



FRAGENKATALOG ZUM SCHRIFTLICHEN TEIL DER JÄGERPRÜFUNG

Sachgebiet 2: Biologie der Wildarten
– ohne Lösungen –

BAYERISCHE 
FORSTVERWALTUNG
IdeenReich.Wald

Hinweise zum Fragenkatalog

Die rechtliche Grundlage für die Jägerprüfung in Bayern ist die Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung (Jäger- und Falknerprüfungsordnung – JFPO) vom 22.01.2007. Nach diesen Vorgaben wird auch der schriftliche Teil der Jägerprüfung durchgeführt. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat als Grundlage für den schriftlichen Teil der Jägerprüfung in Bayern einen Fragenkatalog im Antwort-Wahl-Verfahren (multiple-choice) erstellt. An Hand des veröffentlichten Fragenkatalogs können sich die Prüfungsbewerber im Rahmen der Vorbereitung auf die Jägerprüfung mit den Fragen und Antworten vertraut machen und die Schwerpunkte für die Ausbildung erkennen. Inhaltlich ist der Fragenkatalog entsprechend den Vorgaben der JFPO in sechs Sachgebiete gegliedert.

Der bayerische Fragenkatalog wurde erstmals 2004 veröffentlicht und wird bei Bedarf aktualisiert bzw. inhaltlich überarbeitet. Den jeweils aktuellen Stand des Fragenkatalogs finden Sie im Wildtierportal (www.wildtierportal.bayern.de) auf den Internetseiten Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder mehrere Antworten richtig sein können. Bei einigen Fragen ergibt sich aus der Fragestellung, wie viele Antworten richtig sind. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die jeweils richtigen Antworten sind im Fragenkatalog angekreuzt. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, d, e, f) gekennzeichnet.

Die Jägerprüfung in Bayern wird von der Zentralen Prüfungsbehörde am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut abgenommen. Für die bei der schriftlichen Prüfung zu bearbeitenden Fragebögen wählt die Prüfungsbehörde insgesamt 100 Fragen aus dem Fragenkatalog aus. Änderungen der Reihenfolge der vorgegebenen Fragen und Antworten sowie notwendige redaktionelle bzw. textliche Anpassungen bleiben vorbehalten.

Zusätzlich zu dem ca. 20seitigen Aufgabenbogen erhält jeder Prüfungsbewerber ein separates Antwortblatt. Auf dem Antwortblatt finden sich die jeweiligen Nummern der Fragen. Zu jeder Fragennummer kreuzt der Kandidat die aus den Antwortalternativen a, b, c, d, e, f für richtig erachtete Auswahl von Antworten auf den dazu vorgesehenen Feldern an.

Auf der nächsten Seite ist das Muster eines Antwortblattes abgedruckt.

Das Prüfungsergebnis wird nur anhand der Angaben auf dem Antwortblatt ermittelt. Die Felder auf dem Antwortblatt sind so anzukreuzen, dass jede Markierung eindeutig einem einzigen Feld zugeordnet werden kann. Andernfalls, d. h. insbesondere wenn die vorgegebene Feldumrandung beim Ankreuzen nicht eingehalten wird, gilt das jeweilige Kreuz als nicht vorhanden und wird für keines der in Betracht kommenden Felder als Antwort gewertet.

Weitere Informationen zur Jägerprüfung in Bayern finden Sie ebenfalls im Wildtierportal.

ZENTRALE JÄGER- UND FALKNERPRÜFUNGSBEHÖRDE

Antwortblatt zum schriftlichen Teil der Jägerprüfung ____ am ____ um ____ Uhr

	Nr.	a	b	c	d	e	f	Nr.
1. Sachgebiet	1							1
	2							2
	3							3
	4							4
	5							5
	6							6
	7							7
	8							8
	9							9
	10							10
	11							11
	12							12
	13							13
	14							14
	15							15
	16							16
2. Sachgebiet	17							17
	18							18
	19							19
	20							20
	21							21
	22							22
	23							23
	24							24
	25							25
	26							26
	27							27
	28							28
	29							29
	30							30
	31							31
	32							32
3. Sachgebiet	33							33
	34							34
	35							35
	36							36
	37							37
	38							38
	39							39
	40							40
	41							41
	42							42
	43							43
	44							44
	45							45
	46							46
	47							47
	48							48

	Nr.	a	b	c	d	e	f	Nr.
4. Sachgebiet	49							49
	50							50
	51							51
	52							52
	53							53
	54							54
	55							55
	56							56
	57							57
	58							58
	59							59
	60							60
	61							61
	62							62
	63							63
	64							64
5. Sachgebiet	65							65
	66							66
	67							67
	68							68
	69							69
	70							70
	71							71
	72							72
	73							73
	74							74
	75							75
	76							76
	77							77
	78							78
	79							79
	80							80
6. Sachgebiet	81							81
	82							82
	83							83
	84							84
	85							85
	86							86
	87							87
	88							88
	89							89
	90							90
	91							91
	92							92
	93							93
	94							94
	95							95
	96							96
	97							97
	98							98
	99							99
	100							100

Kennziffer

Erstkorrektor	Zweitkorrektor
Anzahl falscher Antworten	
Anzahl richtiger Antworten	
bestanden	
nicht bestanden	
Signum	

Signum Prüfungsaufsicht

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

- Erkennungsmerkmale und Anatomie
- Lebensweise, Verhalten, Fortpflanzung
- Lebensräume

2.1 Allgemeines

1.

Welche der nachgenannten Wildarten verfärben bzw. mausern für den Winter weiß?

- ☐ a) Hermelin
 - ☐ b) Kaninchen
 - ☐ c) Alpenschneehuhn
 - ☐ d) Schneehase
 - ☐ e) Feldhase
-

2.

Welche der nachgenannten Wildarten setzen, werfen oder brüten in der Regel öfter als einmal im Jahr?

- ☐ a) Ringeltaube
 - ☐ b) Rehwild
 - ☐ c) Feldhase
 - ☐ d) Steinmarder
 - ☐ e) Graureiher
 - ☐ f) Wildkaninchen
-

3.

Welche der nachgenannten Tierarten können sich kreuzen?

- ☐ a) Muffelwild mit Hausschafen
 - ☐ b) Steinmarder mit Baummarder
 - ☐ c) Schwarzwild mit Hausschweinen
 - ☐ d) Birkwild mit Auerwild
 - ☐ e) Rebhuhn mit Wachtel
-

4.

Bei welcher Tierart sind in der Regel beide Elterntiere an der Aufzucht der Jungen beteiligt?

- ☐ a) Fuchs
 - ☐ b) Rehwild
 - ☐ c) Rotwild
 - ☐ d) Schwarzwild
-

5.

Welche der nachgenannten inneren Organe des Rotwildes liegen in der Kammer?

- ☐ a) Nieren
 - ☐ b) Lunge
 - ☐ c) Milz
 - ☐ d) Leber
 - ☐ e) Herz
-

6.

Welche der nachgenannten inneren Organe des Rehes liegen zwischen dem Zwerchfell und dem Schloss?

- ☐ a) Lunge
 - ☐ b) Leber
 - ☐ c) Milz
 - ☐ d) Nieren
 - ☐ e) Herz
-

2.2 Haarwild

7.

Welche der nachgenannten Wildarten setzen in der Regel in Erdhöhlen?

- ☐ a) Baummarder
 - ☐ b) Murmeltier
 - ☐ c) Fuchs
 - ☐ d) Hase
 - ☐ e) Dachs
 - ☐ f) Wildkaninchen
-

8.

Welche der nachgenannten Wildarten ist ein echter Winterschläfer?

- ☐ a) Fuchs
 - ☐ b) Murmeltier
 - ☐ c) Dachs
 - ☐ d) Wildkaninchen
 - ☐ e) Iltis
-

9.

Welche der nachgenannten Wildarten gehören zu den Nestjungen (Nesthockern)?

- ☐ a) Feldhase
 - ☐ b) Wildkaninchen
 - ☐ c) Fuchs
 - ☐ d) Murmeltier
 - ☐ e) Dachs
-

10.

Welche Wildarten besiedeln häufig die Städte?

- ☐ a) Fuchs
 - ☐ b) Steinmarder
 - ☐ c) Iltis
 - ☐ d) Baummarder
-

11.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten fällt die Paarungszeit in die Monate Juli/August?

- ☐ a) Iltis
 - ☐ b) Baum- und Steinmarder
 - ☐ c) Rehwild
 - ☐ d) Dachs
-

12.

Welche der nachgenannten Wildarten haben eine Keimruhe (Eiruhe)?

- ☐ a) Dachs
 - ☐ b) Gamswild
 - ☐ c) Rehwild
 - ☐ d) Baummarder
 - ☐ e) Fuchs
 - ☐ f) Iltis
-

13.

Welche der nachgenannten Tierarten werden behaart und sehend geboren?

- ☐ a) Rehwild
 - ☐ b) Wildkaninchen
 - ☐ c) Baummarder
 - ☐ d) Hasen
 - ☐ e) Füchse
-

14.

Zu welchen der nachgenannten Aufgaben dienen Duftdrüsen beim Wild?

- ☐ a) Reviermarkierung
 - ☐ b) Anlocken der Beute
 - ☐ c) Anlocken des Partners
 - ☐ d) Schutz vor Parasiten
-

15.

Welche der nachgenannten Haarwildarten lassen als Lautäußerung ein Pfeifen hören?

- ☐ a) Dachs
 - ☐ b) Wildkaninchen
 - ☐ c) Gamswild
 - ☐ d) Fuchs
 - ☐ e) Murmeltier
 - ☐ f) Rotwild
-

16.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten fällt die Paarungszeit in die Wintermonate?

- ☐ a) Steinmarder
 - ☐ b) Schwarzwild
 - ☐ c) Gamswild
 - ☐ d) Dachs
 - ☐ e) Fuchs
 - ☐ f) Rehwild
-

17.

Welche Haarwildarten haben im Oberkiefer keine Schneidezähne?

- ☐ a) Feldhase
 - ☐ b) Schwarzwild
 - ☐ c) Rehwild
 - ☐ d) Fuchs
 - ☐ e) Damwild
-

2.2.1 Schalenwild

18.

Welche der nachgenannten Wildarten nehmen Suhlen an?

- ☐ a) Rotwild
 - ☐ b) Schwarzwild
 - ☐ c) Gamswild
 - ☐ d) Rehwild
-

19.

An welchem der nachgenannten Merkmale unterscheidet sich der Schalenabdruck eines Stückes Rotwild von dem des Schwarzwildes am deutlichsten?

- ☐ a) Abdruck des Geäffers
 - ☐ b) Länge
 - ☐ c) Breite
-

20.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Schwarzwild ist ein Wiederkäuer
 - ☐ b) Steinwild gehört zu der Familie der Hornträger (Boviden)
 - ☐ c) Gamswild gehört zu der Familie der Hornträger (Boviden)
 - ☐ d) Steinwild ist kein Wiederkäuer
 - ☐ e) Steinwild gehört zu der Familie der Geweihträger (Cerviden)
 - ☐ f) Gamswild ist ein Wiederkäuer
-

21.

Rotwild unterscheidet sich in seinem Äsungsverhalten vom Rehwild. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Rotwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend)
 - ☐ b) Rotwild äst wenig wählerisch
 - ☐ c) Rotwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf
 - ☐ d) Rehwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend)
 - ☐ e) Rehwild äst wenig wählerisch
 - ☐ f) Rehwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf
-

22.

Welche der nachgenannten Haarwildarten haben im Oberkiefer keine Schneidezähne?

- ☐ a) Schwarzwild
 - ☐ b) Rotwild
 - ☐ c) Rehwild
 - ☐ d) Hase
 - ☐ e) Gamswild
-

23.

Welche Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Stein- und Sikawild zählen zu den Hornträgern
 - ☐ b) Gamswild ist Wiederkäuer, besitzt aber keine Gallenblase
 - ☐ c) Schwarzwild hat keinen Pansen
 - ☐ d) Rehwild hat keinen Netzmagen
 - ☐ e) Damwild ist ein Wiederkäuer
-

24.

Zwischen welchen Schalenwildarten können Kreuzungen auftreten?

- ☐ a) Gams- und Steinwild
 - ☐ b) Rot- und Damwild
 - ☐ c) Sika- und Rotwild
-

25.

In welcher zeitlichen Reihenfolge brunften die Schalenwildarten im Jahreslauf?

- ☐ a) Damwild – Rehwild – Rotwild - Gamswild
 - ☐ b) Rehwild – Rotwild – Damwild - Gamswild
 - ☐ c) Rotwild – Rehwild – Gamswild - Damwild
 - ☐ d) Gamswild – Damwild – Rotwild - Rehwild
 - ☐ e) Rehwild - Damwild – Rotwild - Gamswild
-

26.

Aus welchen der nachgenannten Mägen ist ein Wiederkäuermagen zusammengesetzt?

- ☐ a) Pansen
 - ☐ b) Netzmagen
 - ☐ c) Blättermagen
 - ☐ d) Kropf
 - ☐ e) Labmagen
-

27.

Bei welchen der nachgenannten Schalenwildarten trägt auch das weibliche Tier einen Kopfschmuck?

- ☐ a) Gamswild
 - ☐ b) Steinwild
 - ☐ c) Rotwild
 - ☐ d) Damwild
 - ☐ e) Sikawild
-

28.

Welche der nachgenannten Schalenwildarten werfen ihren Kopfschmuck nicht ab?

- ☐ a) Gamswild
 - ☐ b) Sikawild
 - ☐ c) Steinwild
 - ☐ d) Muffelwild
-

29.

Welche der nachgenannten Schalenwildarten besitzt im Oberkiefer Schneidezähne?

- ☐ a) Rotwild
 - ☐ b) Muffelwild
 - ☐ c) Schwarzwild
-

2.2.1.1 Rotwild

30.

Welche der nachgenannten Verhaltensweisen treffen auf Rotwild zu?

- ☐ a) Territorial
 - ☐ b) Gruppenbildung
 - ☐ c) Weite Wanderungen
-

31.

Welche Äsungsverhaltensweisen sind typisch für Rotwild?

- ☐ a) Naschhaft, wählerisch
 - ☐ b) Flächiges Abäsen
 - ☐ c) Schälen von Bäumen
-

32.

Wie viele Kälber setzt das Alttier des Rotwildes in den Rotwildvorkommen Bayerns gewöhnlich?

- ☐ a) 1 Kalb
 - ☐ b) 2 Kälber
 - ☐ c) 3 Kälber
-

33.

Wie lange dauert die Brunft beim Rotwild?

- ☐ a) 1 Woche
 - ☐ b) 2 bis 4 Wochen
 - ☐ c) 8 bis 10 Wochen
-

34.

Womit verteidigt sich ein weibliches Stück Rotwild?

- ☐ a) Mit den Vorderläufen
 - ☐ b) Mit den Hinterläufen
-

35.

Wo sitzen beim Rotwild die Grandeln?

- ☐ a) Im Oberkiefer
 - ☐ b) Im Unterkiefer
-

36.

Wann wirft der mittelalte Rothirsch in der Regel sein Geweih ab?

- ☐ a) Vorwiegend Januar
 - ☐ b) Februar/März
 - ☐ c) April/Mai
-

37.

Welche der nachgenannten Lautäußerungen kommen beim Rotwild vor?

- ☐ a) Schrecken
 - ☐ b) Blasen
 - ☐ c) Mahnen
 - ☐ d) Fiepen
-

38.

Wann brunftet in Bayern das Rotwild?

- ☐ a) Mitte Juli bis Mitte August
 - ☐ b) Mitte September bis Mitte Oktober
 - ☐ c) Mitte November bis Mitte Dezember
-

39.

Welcher der nachgenannten Monate liegt in der Zeit des Wechsels vom Sommerhaar zum Winterhaar des Rotwildes?

- ☐ a) August
 - ☐ b) Oktober
 - ☐ c) Dezember
-

40.

Wer führt in der Regel ein Rotwildrudel, bestehend aus Alttieren, Schmaltieren, Kälbern und geringen Hirschen an?

- ☐ a) Ein nicht führendes Alttier
 - ☐ b) Ein führendes Alttier
 - ☐ c) Ein Hirsch
 - ☐ d) Ein Schmaltier
-

41.

In welchen Monaten befindet sich das Rotwild in der sogenannten Feistzeit?

- ☐ a) Mai/Juni
 - ☐ b) Juli/August
 - ☐ c) Oktober/November
-

42.

Nach wie viel Monaten ist in der Regel der Zahnwechsel beim gesunden Rotwild beendet?

- ☐ a) Nach etwa 13 bis 15 Monaten
 - ☐ b) Nach etwa 17 bis 19 Monaten
 - ☐ c) Nach etwa 28 bis 30 Monaten
 - ☐ d) Nach etwa 36 bis 38 Monaten
-

43.

Wann ist der Rothirsch in freier Wildbahn in der Regel frühestens ausgewachsen?

- ☐ a) Mit ca. 3 Jahren
 - ☐ b) Mit ca. 6 Jahren
 - ☐ c) Mit ca. 10 Jahren
-

44.

Welche drei der nachgenannten Verhaltensweisen oder Merkmale sind für einen alten Hirsch der freien Wildbahn typisch?

- ☐ a) Vertraut
 - ☐ b) Heimlich, vorsichtig
 - ☐ c) Starker, kurzer Träger
 - ☐ d) Langer, schmaler Träger
 - ☐ e) Starker Widerrist
 - ☐ f) Zwölfergeweih
-

45.

Wann beginnt der mittelalte Rothirsch sein Geweih zu schieben?

- ☐ a) Januar
 - ☐ b) März
 - ☐ c) Mai
-

46.

In welchem der nachgenannten Monate hat ein alter Rothirsch sein Geweih gewöhnlich fertig verschlagen (verfegt)?

- ☐ a) Juni
 - ☐ b) August
 - ☐ c) Oktober
-

47.

Wirft zuerst der alte oder der junge Rothirsch ab?

- ☐ a) Der alte Rothirsch
 - ☐ b) Der junge Rothirsch
-

48.

Gibt es beim Hirschkalb des Rotwildes ähnlich wie beim Bockkitz des Rehwildes ein Erstlingsgeweih, welches noch im ersten Lebensjahr abgeworfen werden kann?

- ☐ a) Ja
 - ☐ b) Nein
-

49.

Ab dem wievielten Kopf hat ein Rothirschgeweih Rosen?

- ☐ a) Ab dem 1. Kopf
 - ☐ b) Ab dem 2. Kopf
 - ☐ c) Ab dem 3. Kopf
-

50.

In welchem Alter erreicht der heimische Rothirsch in der freien Wildbahn gewöhnlich sein stärkstes Geweih?

- ☐ a) Mit 6 bis 8 Jahren
 - ☐ b) Mit 10 bis 14 Jahren
 - ☐ c) Mit 15 bis 18 Jahren
-

51.

Wann beginnt der Rothirsch sein erstes Geweih zu schieben?

- ☐ a) Im Herbst des Geburtsjahres
 - ☐ b) Im Frühjahr des auf die Geburt folgenden Jahres
 - ☐ c) Im Sommer des auf die Geburt folgenden Jahres
-

52.

Wie viele Monate liegen zwischen dem Abwerfen des alten bis zum Fegen des neuen Geweihs beim Rothirsch?

- ☐ a) Etwa 3 Monate
 - ☐ b) Etwa 5 Monate
 - ☐ c) Etwa 8 Monate
-

53.

Welche Aussagen treffen auf die Lebensweise des Rotwildes zu?

- ☐ a) Es äst selektiv vorzugsweise Knospen und Kräuter
 - ☐ b) Rotwild ist von Natur aus tagaktiv
 - ☐ c) Die stärksten Hirsche stehen das ganze Jahr bei den Kahlwildrudeln
 - ☐ d) Rotwild reduziert im Winter seinen Stoffwechsel, um Energie zu sparen
 - ☐ e) Rotwild meidet offenes Gelände
 - ☐ f) Das Leittier ist immer ein führendes Stück.
-

2.2.1.2 Damwild

54.

Wann brunftet das Damwild?

- ☐ a) August/September
 - ☐ b) Oktober/November
 - ☐ c) Dezember/Januar
-

55.

In welchen der nachgenannten Monate wirft der Damschaufler sein Geweih ab?

- ☐ a) Februar/März
 - ☐ b) April/Mai
 - ☐ c) Juli/August
-

56.

In welchem der nachgenannten Monate hat ein 7-jähriger Damschaufler sein Geweih gewöhnlich fertig verschlagen (verfest)?

- ☐ a) Mai
 - ☐ b) Juni
 - ☐ c) September
-

57.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Damwild am besten geeignet?

- ☐ a) Große geschlossene Nadelwäldungen im Mittelgebirge
 - ☐ b) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Hecken, Sträuchern und kleineren Feldgehölzen
 - ☐ c) Mischwäldungen in Gemengelagen mit Feld- und Wiesenflächen
-

58.

Welches der nachgenannten Wildtiere schlägt Brunftkuhlen?

- ☐ a) Rothirsch
 - ☐ b) Rehbock
 - ☐ c) Damschaufler
 - ☐ d) Keiler
-

2.2.1.3 Rehwild

59.

Was hat Einfluss auf die Zahl der Geißen, die in einem Rehbockrevier stehen?

- ☐ a) Die Attraktivität des Bocks
 - ☐ b) Die Qualität des Lebensraums als Setzplatz
 - ☐ c) Die Höhenlage
-

60.

Welche Äsung bevorzugt das Rehwild?

- ☐ a) Energiereiche Äsung
 - ☐ b) Leichtverdauliche Äsung
 - ☐ c) Viel Rohfaser in der Äsung
-

61.

Warum verteidigt das Rehwild sein Revier?

- ☐ a) Da es als Konzentratsselektierer durch innerartliche Konkurrenz benachteiligt würde
 - ☐ b) Da es einen hohen Raumbedarf hat
 - ☐ c) Um ungestört wiederkäuen zu können
-

62.

Woran erkennt man das Vorkommen von Rehwild?

- ☐ a) Fährten
 - ☐ b) Suhlen
 - ☐ c) Losung
 - ☐ d) Plätzstellen
 - ☐ e) Malbäume
-

63.

Welche der nachgenannten einheimischen Wildarten haben keinen Muffelfleck?

- ☐ a) Gamswild
 - ☐ b) Rehwild
 - ☐ c) Damwild
-

64.

In welche Monatswende fällt die Brunft des Rehwildes?

- ☐ a) April/Mai
 - ☐ b) Juli/August
 - ☐ c) August/September
 - ☐ d) September/Oktober
-

65.

Wann geht die Keimruhe (Eiruhe) beim Rehwild zu Ende?

- ☐ a) Im Oktober
 - ☐ b) Im Dezember
 - ☐ c) Im Februar
-

66.

Ab welchem Lebensalter nimmt das weibliche Rehwild am Brunftgeschehen teil?

- ☐ a) Im 14. Lebensmonat
 - ☐ b) Im 18. Lebensmonat
 - ☐ c) Im 22. Lebensmonat
-

67.

An welchen der nachgenannten Körperstellen hat der Rehbock Duftdrüsen, mit denen er Fährtenwitterung hinterlässt oder seinen Estand markiert?

- ☐ a) Am Spiegel
 - ☐ b) An der Brust zwischen den Vorderläufen (Stich)
 - ☐ c) An den Hinterläufen
 - ☐ d) Unter der Stirnlocke
 - ☐ e) Am Weidloch
-

68.

Welche zwei Monate kommen als Zeitraum für das Setzen des Rehwildes hauptsächlich in Frage?

- ☐ a) April
 - ☐ b) Mai
 - ☐ c) Juni
 - ☐ d) Juli
-

69.

Rehkitze werden überwiegend im Mai gesetzt. Wie lange werden sie normalerweise gesäugt?

- ☐ a) 2 bis 3 Monate
 - ☐ b) 5 bis 6 Monate
 - ☐ c) 9 bis 10 Monate
-

70.

Ende Juni beobachten Sie einen jungen Bock mit einem weiblichen Reh. Welche der nachgenannten Aussagen trifft mit großer Wahrscheinlichkeit zu?

- ☐ a) Jährlingsbock mit Schmalreh
 - ☐ b) Junger Bock treibt eine Geiß
 - ☐ c) Jährlingsbock mit seiner Mutter
-

71.

Anfang Oktober stehen zwei gesunde Rehböcke zusammen; der eine ist grau, der andere rot. Welcher ist in der Regel der ältere?

- ☐ a) Der rote Bock
 - ☐ b) Der graue Bock
-

72.

Wann ist der Zahnwechsel beim Rehwild in der Regel beendet?

- ☐ a) Bei einem Alter von etwa 8 Monaten
 - ☐ b) Bei einem Alter von etwa 14 Monaten
 - ☐ c) Bei einem Alter von etwa 18 Monaten
 - ☐ d) Bei einem Alter von etwa 24 Monaten
-

73.

Das Verfärben und Verfegen lassen im Frühjahr auf das Alter eines gesunden Rehbocks schließen. Welche Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Es verfärbt früher der einjährige Bock
 - ☐ b) Es verfärbt früher der ältere Bock
 - ☐ c) Es verfegt früher der junge Bock
 - ☐ d) Es verfegt früher der alte Bock
-

74.

Am 5. Oktober beobachten Sie eine rote Rehgeiß mit einem schwachen Kitz. Welchen Schluss ziehen Sie daraus?

- ☐ a) Es handelt sich um eine gesunde, junge Rehgeiß mit spät gesetztem Kitz
 - ☐ b) Es handelt sich um eine sehr alte Rehgeiß mit spät gesetztem Kitz
-

75.

Wann hat das gesunde Schmalreh voll verfärbt?

- ☐ a) April
 - ☐ b) Juni
 - ☐ c) August
-

76.

Wann hat der gesunde Jährlingsspießer des Rehwildes gewöhnlich vom Winter- zum Sommerhaar fertig verfärbt?

- ☐ a) April
 - ☐ b) Juni
 - ☐ c) August
-

77.

Was ist vor allem für die Stärke des Geweihs (Gehörn) eines Rehbocks verantwortlich?

- ☐ a) Seine Erbanlagen
 - ☐ b) Seine Ernährung während des Geweihwachstums
 - ☐ c) Die Größe seines Reviers
-

78.

Im November beobachten Sie zwei männliche, nahezu gleich starke Rehe. Das eine hat nicht verfestigte und das andere verfestigte kleine Spieße. Welches der beiden Rehe ist das im gleichen Jahr gesetzte Bockkitz?

- ☐ a) Das männliche Reh mit verfestigten Spießen
☐ b) Das männliche Reh mit den nicht verfestigten Spießen
-

79.

In welchem Lebensjahr schiebt der normal entwickelte Rehbock sein Erstlingsgeweih (Erstlingsgehörn)?

- ☐ a) Es wird im ersten Lebensjahr geschoben
☐ b) Es wird im zweiten Lebensjahr geschoben
-

80.

In welchem der nachgenannten Monate hat ein älterer Rehbock sein Geweih (Gehörn) gewöhnlich fertig verfestigt?

- ☐ a) Januar
☐ b) Februar
☐ c) April
-

81.

Wann wirft der ältere Rehbock in der Regel sein Geweih (Gehörn) ab?

- ☐ a) Februar/März
☐ b) September (nach der Brunft)
☐ c) Oktober/November
-

82.

Wann wirft das Rehbockkitz in der Regel sein Erstlingsgeweih (Erstlingsgehörn) ab?

- ☐ a) August/September des ersten Lebensjahres
☐ b) Januar/Februar des ersten Lebensjahres
☐ c) September/Oktober des zweiten Lebensjahres
-

83.

Wodurch erhält das Geweih (Gehörn) des Rehbocks während und nach dem Fegen hauptsächlich seine dunkle Farbe?

- ☐ a) Durch den Zustrom des Blutes
☐ b) Durch den Stickstoffgehalt der Luft
☐ c) Durch Pflanzensäfte beim Schlagen und Reiben an Stämmen
-

84.

Welche Aussage trifft auf das Geweih (Gehörn) von Jährlingsböcken beim Rehwild zu?

- ☐ a) Jährlingsböcke sind immer Spießer
 - ☐ b) Jährlingsböcke können auch Gabeln ausbilden
 - ☐ c) Jährlingsböcke haben nie ein Sechsergehörn
-

85.

Ein kräftiger Gabelbock hat Anfang Juni noch nicht verfest. Kann es sich hierbei um einen Jährling handeln?

- ☐ a) Nein, denn ein Jährling könnte höchstens ein schwacher Gabelbock sein
 - ☐ b) Ja, denn ältere Böcke haben um diese Zeit schon verfest
 - ☐ c) Nein, denn ein Gabelgeweih wird frühestens im zweiten Lebensjahr ausgebildet
-

86.

In welchem der nachgenannten Zeiträume fest der ältere Rehbock sein Geweih (Gehörn)?

- ☐ a) März/April
 - ☐ b) Juli/August
 - ☐ c) Dezember/Januar
-

87.

Wann beginnt in der Regel das Bockkitz mit dem Schieben seines ersten Geweihs?

- ☐ a) Im Herbst des Jahres, in dem es gesetzt wurde
 - ☐ b) Im Frühjahr des auf das Setzjahr folgenden Jahres
-

2.2.1.4 Gamswild

88.

Bei welcher der nachgenannten Wildarten setzt das weibliche Stück oft das erste Mal im fünften Lebensjahr?

- ☐ a) Rotwild
 - ☐ b) Rehwild
 - ☐ c) Muffelwild
 - ☐ d) Gamswild
 - ☐ e) Damwild
-

89.

Wann brunftet das Gamswild?

- ☐ a) Mitte August bis Mitte September
 - ☐ b) Mitte November bis Mitte Dezember
 - ☐ c) Januar bis Anfang Februar
-

90.

Woran lässt sich das Alter eines erlegten Stückes Gamswild am sichersten feststellen?

- ☐ a) An der Höhe der Krucke
 - ☐ b) Am Zahnabschliff
 - ☐ c) An den Ringen an der Krucke
-

91.

Wer führt beim Gamswild gewöhnlich das Scharwild an?

- ☐ a) Geiß
 - ☐ b) Alter Bock
 - ☐ c) Junger Bock
-

92.

Wie viele Monate dauert normalerweise die Tragzeit beim Gamswild?

- ☐ a) Rd. 4 Monate
 - ☐ b) Rd. 6 Monate
 - ☐ c) Rd. 8 Monate
-

93.

Wo befinden sich beim Gamsbock die Brunftfeigen?

- ☐ a) Unterhalb des Wedels
 - ☐ b) Am Kurzwildbret
 - ☐ c) Hinter den Krucken
-

94.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- ☐ a) Die Gamskrucken wachsen in den ersten 4 Lebensjahren schneller als danach
 - ☐ b) Die Gamskrucken wachsen nach Vollendung des 4. Lebensjahres schneller als vorher
 - ☐ c) Die Gamskrucken wachsen während des ganzen Lebens gleich schnell
-

2.2.1.5 Muffelwild

95.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Das Muffelwild ist kein Wiederkäuer
 - ☐ b) Muffelschafe tragen nie einen Kopfschmuck
 - ☐ c) Auf weichem und nassem Boden kann es beim Muffelwild zum krankhaften Auswachsen der Schalen kommen
 - ☐ d) Muffelwild kann auch Schälschäden verursachen
-

96.

In welchen der nachgenannten Zeiträume fällt die Brunft des Muffelwildes?

- ☐ a) Juli/August
 - ☐ b) Oktober/November/Dezember
 - ☐ c) Januar/Februar
-

2.2.1.6 Schwarzwild

97.

Welche Auswirkungen kann ein hoher Maisanteil in der Nahrung auf das Schwarzwild haben?

- ☐ a) Frühere Geschlechtsreife
 - ☐ b) Mehr überlebende Frischlinge pro Wurf
 - ☐ c) Geringeres Brechen in Wiesen
-

98.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- ☐ a) Schwarzwild ist ein Fleischfresser
 - ☐ b) Schwarzwild ist ein Pflanzenfresser
 - ☐ c) Schwarzwild ist ein Allesfresser
-

99.

Wie lange dauert die Tragzeit beim Schwarzwild?

- ☐ a) Etwa 4 Monate
 - ☐ b) Etwa 6 Monate
 - ☐ c) Etwa 8 Monate
-

100.

Wann beginnt beim Schwarzwild der Zahnwechsel?

- ☐ a) Im Alter von etwa 6 Monaten
 - ☐ b) Im Alter von etwa 12 Monaten
 - ☐ c) Im Alter von etwa 16 Monaten
-

101.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- ☐ a) Im Februar geborene Frischlinge können noch im gleichen Jahr rauschig werden
 - ☐ b) Schwarzwild wird frühestens im zweiten Lebensjahr (als Überläufer) erstmals rauschig
 - ☐ c) Schwarzwild wird frühestens im dritten Lebensjahr (als Bache) erstmals rauschig
-

102.

Wann sondert sich beim Schwarzwild die Bache von der Rotte ab?

- ☐ a) Vor der Rauschzeit
 - ☐ b) Nach der Rauschzeit
 - ☐ c) Vor dem Frischen
 - ☐ d) Nach dem Frischen
-

103.

Wie lange werden Frischlinge von der Bache gesäugt?

- ☐ a) Etwa bis 4 Monate
 - ☐ b) Etwa bis 6 Monate
 - ☐ c) Etwa bis 8 Monate
-

104.

In welchem Alter kann ein weibliches Stück Schwarzwild frühestens geschlechtsreif werden?

- ☐ a) Im 1. Lebensjahr
 - ☐ b) Im 2. Lebensjahr
 - ☐ c) Im 3. Lebensjahr
-

105.

In welchem Lebensalter verlieren die Frischlinge des Schwarzwildes ihre charakteristischen Jugendstreifen?

- ☐ a) Im Alter von etwa 2 bis 3 Monaten
 - ☐ b) Im Alter von etwa 4 bis 5 Monaten
 - ☐ c) Im Alter von etwa 11 bis 12 Monaten
-

106.

Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig entwickelt?

- ☐ a) Nach 9 Monaten
 - ☐ b) Nach 14 Monaten
 - ☐ c) Nach 24 Monaten
-

107.

Welcher Sinn ist beim Schwarzwild am schlechtesten ausgebildet?

- ☐ a) Gesichtssinn
 - ☐ b) Geruchssinn
 - ☐ c) Gehörsinn
-

108.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Überläufern ist richtig?

- ☐ a) Überläuferbachen und Überläuferkeiler leben immer in derselben Rotte
 - ☐ b) Überläuferkeiler sondern sich im Alter von ca. 18 Monaten in der Regel von der Rotte ab
 - ☐ c) Überläuferbachen und Überläuferkeiler bilden jeweils eigene Rotten
-

109.

Welche Aussagen treffen bezüglich der Fortpflanzung des Schwarzwilds zu?

- ☐ a) Der Zeitpunkt der ersten Rausche hängt eher von der körperlichen Verfassung ab als vom Alter
 - ☐ b) Die erste Rausche tritt im November/Dezember des zweiten Lebensjahres ein
 - ☐ c) Frischlinge können nicht beschlagen werden
 - ☐ d) Neben der Rauschzeit im Frühwinter kann es auch zu weiteren Zeiten zu Fortpflanzungsaktivitäten kommen
-

110.

Wie nennt man das Warnsignal der Bache?

- ☐ a) Rauschen
 - ☐ b) Mahnen
 - ☐ c) Blasen
-

111.

Sind mit der Bache anwechselnde starke, einfarbig braune Frischlinge auf die Führung der Bache angewiesen?

- ☐ a) Ja
 - ☐ b) Nein
-

2.2.2 Sonstiges Haarwild

2.2.2.1 Hasenartige und Nager

112.

Welche der nachgenannten Wildarten gehören zu den Hasenartigen?

- ☐ a) Schneehase
 - ☐ b) Murmeltier
 - ☐ c) Feldhase
 - ☐ d) Wildkaninchen
-

113.

Wie viele Junghasen setzt die Feldhäsin in der Regel in einem Satz?

- ☐ a) 2 bis 4
 - ☐ b) 5 bis 8
 - ☐ c) 9 bis 11
-

114.

Wie oft setzt die Häsin im Jahr normalerweise?

- ☐ a) Einmal
 - ☐ b) Dreimal
 - ☐ c) Fünfmal
-

115.

Wie lange dauert die Tragzeit des Feldhasen?

- ☐ a) 31 bis 33 Tage
 - ☐ b) 42 bis 44 Tage
 - ☐ c) 57 bis 64 Tage
-

116.

Wie lange werden die jungen Feldhasen von der Häsin gesäugt?

- ☐ a) Etwa 3 Wochen
 - ☐ b) Etwa 6 Wochen
 - ☐ c) Etwa 9 Wochen
-

117.

In welchem der nachgenannten Zeiträume werden die ersten Junghasen gesetzt?

- ☐ a) Januar
 - ☐ b) Februar/März
 - ☐ c) April/Mai
-

118.

Wie lange dauert die Tragzeit beim Wildkaninchen?

- ☐ a) 2 Wochen
 - ☐ b) 4 Wochen
 - ☐ c) 6 Wochen
-

119.

Welche der nachgenannten Wildarten hat eine Tragzeit von rd. 4 Wochen?

- ☐ a) Hase
 - ☐ b) Wildkaninchen
 - ☐ c) Fuchs
 - ☐ d) Iltis
-

120.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Wildkaninchen bevorzugen sandige Böden
 - ☐ b) Wildkaninchen bevorzugen Standorte in einer Seehöhe bis zu 300 m
 - ☐ c) Wildkaninchen bevorzugen tonige Böden
 - ☐ d) Wildkaninchen bevorzugen Standorte in einer Seehöhe über 700 m
-

121.

Wann werden Wildkaninchen geschlechtsreif?

- ☐ a) Im Alter von 3 bis 4 Monaten
 - ☐ b) Im Alter von 6 bis 8 Monaten
 - ☐ c) Im Alter von 10 bis 12 Monaten
-

122.

Wie oft können ausgewachsene Häsinnen der Wildkaninchen in einem Jahr werfen?

- ☐ a) Höchstens zweimal
 - ☐ b) Drei- bis fünfmal
 - ☐ c) Sieben- bis achtmal
-

123.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- ☐ a) Wildkaninchen leben gesellig in Baukolonien zusammen
 - ☐ b) Wildkaninchen leben als Einzelpaare in separaten Bauen
 - ☐ c) Alte Rammler leben als Einzelgänger außerhalb des Baues
-

124.

Woraus besteht hauptsächlich die Nahrung der Murmeltiere?

- ☐ a) Aus Latschen
 - ☐ b) Aus Insekten und Larven
 - ☐ c) Aus Kräutern und Gräsern
-

2.2.2.2 Raubwild allgemein

125.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Fuchs und Dachs können gleichzeitig denselben Bau bewohnen
 - ☐ b) Fuchs und Dachs bewohnen nie gleichzeitig denselben Bau
 - ☐ c) Füchse können den Dachs aus dem Bau vertreiben
 - ☐ d) Füchse nehmen häufig verlassene Dachsbaue an
-

126.

Welche der nachgenannten Raubwildarten hinterlassen auf geeignetem Untergrund ein Trittsiegel mit fünf deutlichen Krallenabdrücken?

- ☐ a) Fuchs
 - ☐ b) Luchs
 - ☐ c) Fischotter
 - ☐ d) Wildkatze
 - ☐ e) Steinmarder
-

127.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Luchs sind richtig?

- ☐ a) Der Luchs lebt gesellig
 - ☐ b) Der Luchs kehrt häufig zu größeren Rissen zurück
 - ☐ c) Der Luchs nimmt niemals Fallwild an
 - ☐ d) Der Luchs benötigt große zusammenhängende Waldgebiete als Streifgebiete
 - ☐ e) Der Luchs tötet typischerweise durch einen gezielten Kehlbiss
-

128.

Wo in Bayern lebt eine stabile Population des Luchses?

- ☐ a) Im Spessart
 - ☐ b) In den ausgedehnten Wäldern des Naturparks Altmühltal
 - ☐ c) Im Alpenraum
 - ☐ d) Im Bayerischen Wald
 - ☐ e) Im Fichtelgebirge
-

129.

Wie groß ist das Streifgebiet eines Luchses (Größenordnung)?

- ☐ a) Mehrere Dutzend Hektar
 - ☐ b) Mehrere Hundert Hektar
 - ☐ c) Mehrere Tausend Hektar
-

130.

Welche der nachgenannten Verhaltensweisen treffen auf die europäische Wildkatze zu?

- ☐ a) Sie ist Einzeljäger
 - ☐ b) Sie jagt stets zusammen mit der Partnerkatze
 - ☐ c) Sie führt ein heimliches, verstecktes Leben in Waldgebieten
-

131.

Beim Ansitz beobachten Sie eine Katze, die Sie für eine europäische Wildkatze halten. Welche der nachfolgend aufgeführten Merkmale bestärken Sie in Ihrer Ansicht?

- ☐ a) Kräftig durchgezeichnetes Fellmuster
 - ☐ b) Stumpfährlicher, stark buschiger Schwanz
 - ☐ c) Deutlich dunkle Ringe in der hinteren Schwanzhälfte
-

132.

Welche Aussagen treffen auf die Wildkatze zu?

- ☐ a) Wildkatzen ernähren sich hauptsächlich von Mäusen.
 - ☐ b) Rehkitze sind eine beliebte Beute der Wildkatze.
 - ☐ c) Aas wird nur im Ausnahmefall angenommen.
 - ☐ d) Wildkatzen sind gute Schwimmer.
-

2.2.2.3 Fuchs

133.

Wann ist die Ranzzeit des Fuchses?

- ☐ a) Oktober/November
 - ☐ b) Januar/Februar
 - ☐ c) April/Mai
 - ☐ d) Juli/August
-

134.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Fuchs ist richtig?

- ☐ a) Füchse können schon im ersten Lebensjahr geschlechtsreif werden
 - ☐ b) Füchse können erst im zweiten Lebensjahr geschlechtsreif werden
 - ☐ c) Füchse können bereits im 6. Lebensmonat geschlechtsreif werden
-

135.

Wie lang geht die Fuchsfähe dick?

- ☐ a) Ca. einen Monat
 - ☐ b) Ca. zwei Monate
 - ☐ c) Ca. drei Monate
-

136.

Aus wie vielen Welpen besteht gewöhnlich ein Fuchsgeheck?

- ☐ a) 2 Welpen
 - ☐ b) 4 bis 6 Welpen
 - ☐ c) 9 bis 10 Welpen
-

137.

Wo befindet sich die Viole beim Fuchs?

- ☐ a) An den Hinterläufen
 - ☐ b) Zwischen den Gehören (Ohren)
 - ☐ c) An der Oberseite der Luntенwurzel
-

138.

Wie lange werden die Fuchswelpen gesäugt?

- ☐ a) Ca. einen Monat
 - ☐ b) Ca. zwei Monate
 - ☐ c) Ca. drei Monate
-

139.

In welchen der nachgenannten Monate löst sich in der Regel das Fuchsgeheck auf?

- ☐ a) April/Mai
 - ☐ b) Juli/August
 - ☐ c) Oktober/November
-

140.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- ☐ a) Füchse erreichen ihre höchste Siedlungsdichte in großen zusammenhängenden Waldgebieten
 - ☐ b) Füchse erreichen hohe Siedlungsdichten in Wald-Feld-Gemengelagen
 - ☐ c) Füchse besiedeln zunehmend städtische Bereiche
 - ☐ d) Füchse meiden städtische Bereiche
-

2.2.2.4 Marder

141.

Welche nachgenannte Aussage zum Fischotter ist richtig?

- ☐ a) Der Fischotter ernährt sich ausschließlich von Fischen
 - ☐ b) Bei ausgewachsenen Fischottern lassen sich Fähe und Rüde anhand der Körpergröße deutlich unterscheiden
 - ☐ c) Durch den Abdruck der Schwimnhäute lässt sich seine Spur von anderen unterscheiden
-

142.

Welche der nachgenannten Wildarten gehören zur Familie der Marder?

- ☐ a) Marderhund
 - ☐ b) Dachs
 - ☐ c) Hermelin
 - ☐ d) Fischotter
 - ☐ e) Murmeltier
-

143.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten fällt die Paarungszeit etwa in die Zeit der Rehbrunft?

- ☐ a) Muffelwild
 - ☐ b) Dachs
 - ☐ c) Gamswild
 - ☐ d) Fuchs
 - ☐ e) Baummarder
 - ☐ f) Hermelin
-

144.

Wann ist die Ranzzeit der Baum- und Steinmarder?

- ☐ a) Februar/März
 - ☐ b) Mai/Juni
 - ☐ c) Juli/August
-

145.

Um welchen Marder handelt es sich, wenn der Kehlfleck weiß und gegabelt ist?

- ☐ a) Iltis
 - ☐ b) Steinmarder
 - ☐ c) Baummarder
 - ☐ d) Fischotter
-

146.

Welche Kennzeichen finden sich beim Baummarder?

- ☐ a) Gelber Kehlfleck
 - ☐ b) Weißer Kehlfleck
 - ☐ c) Behaarte Sohle der Pranten
 - ☐ d) Nackte Sohle der Pranten
 - ☐ e) Nicht gegabelter Kehlfleck
-

147.

Welche der nachgenannten Tagesverstecke werden vom Baummarder häufig angenommen?

- ☐ a) Höhlen in Waldbäumen
 - ☐ b) Greifvogelhorste
 - ☐ c) Strohhaufen in Dorfscheunen
 - ☐ d) Lange Durchlässe im Feld mit trockenen Schächten
-

148.

Welche Marderart lebt häufig in Feldscheunen?

- ☐ a) Dachs
 - ☐ b) Baummarder
 - ☐ c) Steinmarder
-

149.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Iltis sind richtig?

- ☐ a) Iltisse leben bevorzugt in Eichhörnchenkobeln
 - ☐ b) Iltisse legen häufig Nahrungsvorräte an
 - ☐ c) Iltisse erbeuten häufig Frösche, Wanderratten und Mäuse
 - ☐ d) Iltisse verfärben im Winter weiß
-

150.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Großen Wiesel (Hermelin) sind richtig?

- ☐ a) Es ernährt sich hauptsächlich von Mäusen und anderen kleinen Nagern
 - ☐ b) Es ernährt sich hauptsächlich von Fröschen und anderen kleinen Amphibien
 - ☐ c) Die Rutenspitze ist auch im Sommer schwarz
 - ☐ d) Es lebt überwiegend in waldarmer Landschaft
 - ☐ e) Es kommt häufig auf Dachböden vor
-

151.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Kleinen Wiesel (Mauswiesel) sind richtig?

- ☐ a) Die Rutenspitze ist auch im Sommer schwarz
 - ☐ b) Es ernährt sich fast ausschließlich von Mäusen
 - ☐ c) Es jagt auch in Mäusegängen
 - ☐ d) Es ist ausschließlich nachtaktiv
-

152.

Welche Merkmale gelten für das Trittsiegel des Dachses?

- ☐ a) Fünf Zehen sichtbar
 - ☐ b) Vier Zehen sichtbar
 - ☐ c) Lange Abdrücke der Nägel ("Nageln")
-

153.

Wann ist die Ranzzeit des Dachses?

- ☐ a) Februar/März
 - ☐ b) Mai/Juni
 - ☐ c) Juli/August
-

154.

In welchem der nachgenannten Zeiträume wirft i. d. R. die Dachsfähe?

- ☐ a) Februar/März
 - ☐ b) Mai/Juni
 - ☐ c) Juli/August
-

2.2.2.5 Neozoen

155.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Waschbären ernähren sich nur von Fleisch
 - ☐ b) Waschbären sind überwiegend nachtaktiv
 - ☐ c) Waschbären schwimmen und klettern gut
 - ☐ d) Waschbären gehören zur Familie der Marder
-

156.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- ☐ a) Der Marderhund gehört zur Familie der Marder
 - ☐ b) Der Marderhund ist ein Allesfresser
 - ☐ c) Der Marderhund klettert gut
 - ☐ d) Der Marderhund ist überwiegend nachtaktiv
 - ☐ e) Der Marderhund zählt zu den Hundeartigen
-

157.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Sumpfbiber (Nutria) sind richtig?

- ☐ a) Der Sumpfbiber ernährt sich vorwiegend von Fischen
 - ☐ b) Der Sumpfbiber ist ein Nagetier
 - ☐ c) Der Schwanz des Sumpfbibers ist rund und beschuppt
 - ☐ d) Das Fleisch des Sumpfbibers kann zum Genuss für Menschen verwendet werden, ist aber amtlich auf Trichinen zu untersuchen
-

2.3 Federwild

2.3.1 Federwild allgemein

158.

Welche der nachgenannten Vogelarten sind überwiegend Zugvögel?

- ☐ a) Kolkrabe
 - ☐ b) Haselwild
 - ☐ c) Wespenbussard
 - ☐ d) Wachtel
 - ☐ e) Birkwild
 - ☐ f) Waldschnepfe
-

159.

Welche der nachgenannten Wildarten leben für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr monogam?

- ☐ a) Ringeltaube
 - ☐ b) Rebhuhn
 - ☐ c) Fasan
 - ☐ d) Waldschnepfe
 - ☐ e) Haselwild
-

160.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten beteiligen sich die männlichen Tiere an der Aufzucht der Jungen?

- ☐ a) Ringeltaube
 - ☐ b) Auerwild
 - ☐ c) Stockente
 - ☐ d) Mäusebussard
 - ☐ e) Steinadler
 - ☐ f) Rebhuhn
-

161.

Welche der genannten Vogelarten sind Standvögel?

- ☐ a) Auerhuhn
 - ☐ b) Wespenbussard
 - ☐ c) Rebhuhn
 - ☐ d) Wachtel
 - ☐ e) Fasan
-

162.

Welche Federwildart hat im April keine Paarungszeit?

- ☐ a) Waldschnepfen
 - ☐ b) Birkwild
 - ☐ c) Auerwild
 - ☐ d) Stockenten
-

163.

Im Vergleich zum Haarwild fehlt bei allen Federwildarten ein inneres Organ. Dies ist

- ☐ a) die Schilddrüse
 - ☐ b) die Bauchspeicheldrüse
 - ☐ c) die Gallenblase
 - ☐ d) die Harnblase
-

164.

Magensteine dienen der ...

- ☐ a) Verfestigung der Ausscheidung.
 - ☐ b) ausschließlichen Versorgung des Wildes mit Mineralien.
 - ☐ c) Ausschmückung des Auerhahns bei der Balz.
 - ☐ d) Zerkleinerung der aufgenommenen Nahrung im Magen.
-

165.

Welche der nachgenannten Federwildarten sind in der Regel Bodenbrüter?

- ☐ a) Waldschnepfe
 - ☐ b) Fasan
 - ☐ c) Rebhuhn
 - ☐ d) Türkentaube
 - ☐ e) Sperber
 - ☐ f) Wiesenweihe
-

166.

Welche der nachgenannten Federwildarten sind in der Regel Bodenbrüter?

- ☐ a) Habicht
 - ☐ b) Rohrweihe
 - ☐ c) Mäusebussard
 - ☐ d) Graureiher
 - ☐ e) Auerwild
 - ☐ f) Wachtel
-

167.

Bei welchen der nachgenannten Federwildarten sind die Jungen Nesthocker?

- ☐ a) Kolkrabe
 - ☐ b) Rebhuhn
 - ☐ c) Ringeltaube
 - ☐ d) Turmfalke
 - ☐ e) Auerwild
 - ☐ f) Habicht
-

168.

Welche der nachfolgenden Federwildarten sind Höhlenbrüter?

- ☐ a) Haubentaucher
 - ☐ b) Brandente
 - ☐ c) Alpenschneehuhn
 - ☐ d) Hohltaube
 - ☐ e) Gänsesäger
 - ☐ f) Schellente
-

169.

Welche der nachgenannten Federwildarten brüten auf Bäumen?

- ☐ a) Fasan
 - ☐ b) Haselwild
 - ☐ c) Ringeltaube
 - ☐ d) Mäusebussard
 - ☐ e) Graureiher
 - ☐ f) Birkwild
-

170.

Welche der nachgenannten Federwildarten sind in Bayern Standvögel?

- ☐ a) Rebhuhn
 - ☐ b) Wachtel
 - ☐ c) Wespenbussard
 - ☐ d) Blässhuhn
 - ☐ e) Haselwild
 - ☐ f) Waldschnepfe
-

2.3.2 Hühnervögel

171.

Welche der nachgenannten Wildarten gehören zu den Raufußhühnern?

- ☐ a) Alpenschneehuhn
 - ☐ b) Fasan
 - ☐ c) Raufußbussard
 - ☐ d) Rebhuhn
 - ☐ e) Birkwild
 - ☐ f) Haselwild
-

172.

Welche der nachgenannten Hühnervögel sind reine Waldbewohner?

- ☐ a) Fasan
 - ☐ b) Rebhuhn
 - ☐ c) Wachtel
 - ☐ d) Haselwild
 - ☐ e) Auerwild
-

173.

Welche der nachgenannten Aussagen über den Lebensraum des Auerwildes ist richtig?

- ☐ a) Auerwild bevorzugt dichte, geschlossene Plenterwaldstrukturen mit hohem Laubholzanteil
 - ☐ b) Das Auerwild bevorzugt altholzreiche, zum Teil aufgelichtete Bergwaldstrukturen mit reichlich Beerkraut am Boden
 - ☐ c) Almflächen
-

174.

Welche der nachgenannten Pflanzen ist für die Sommeräsung des Auerwildes von Bedeutung?

- ☐ a) Adlerfarn
 - ☐ b) Heidelbeere
 - ☐ c) Vogelbeere
-

175.

Welche der nachgenannten Pflanzen sind für die Winteräsung des Auerwildes von großer Bedeutung?

- ☐ a) Heidelbeere
 - ☐ b) Brombeere
 - ☐ c) Kiefer
 - ☐ d) Tanne
-

176.

Wo übernachtet der Auerhahn?

- ☐ a) Auf dem Boden bevorzugt auf Waldlichtungen
 - ☐ b) Auf Bäumen im Altholz
 - ☐ c) Auf Bäumen von etwa 10 bis 20-jährigen Dickungen
-

177.

Welche der nachgenannten Lebensräume sind für das Birkwild geeignet?

- ☐ a) Tannenreiche Plenterbestände
 - ☐ b) Ausgedehnte Hochmoorflächen
 - ☐ c) Lichte Bergwälder an der Baumgrenze
 - ☐ d) Laubholzreiche Mischbestände
-

178.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Haselwild geeignet?

- ☐ a) Junge Wälder mit hohem Weichlaubholzanteil
 - ☐ b) Große geschlossene Nadelwälder
 - ☐ c) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Hecken, Rainen und kleinen Feldgehölzen
-

179.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Alpenschneehuhn sind richtig?

- ☐ a) Es lebt oberhalb der Baumgrenze
 - ☐ b) Sein Gefieder ist im Winter weiß
 - ☐ c) Sein Gefieder ist ganzjährig weiß
-

180.

Welche der nachgenannten Wildarten zählen zu den Feldhühnern?

- ☐ a) Haselwild
 - ☐ b) Wachtel
 - ☐ c) Fasan
 - ☐ d) Alpenschneehuhn
 - ☐ e) Rebhuhn
-

181.

Wann löst sich die Rebhuhnkecke (Volk) zur Paarung auf?

- ☐ a) September/Oktober
 - ☐ b) November/Dezember
 - ☐ c) Februar/März
-

182.

Wie setzt sich eine Rebhuhnkette im August zusammen?

- ☐ a) Aus der alten Henne und den Junghühnern
 - ☐ b) Aus den Elterntieren (Hahn und Henne) und den Junghühnern
 - ☐ c) Aus den Junghühnern
-

183.

Wodurch findet eine versprengte Kette Rebhühner rasch wieder zusammen?

- ☐ a) Sie finden sich am Übernachtungsplatz ein, den alle Mitglieder der Kette kennen
 - ☐ b) Sie geben ihren Standort durch Lockrufe kund und laufen zusammen
 - ☐ c) Alle Kettenmitglieder fliegen dorthin zurück, wo sie gesprengt worden sind
-

184.

Wie lange bleiben die Rebhühner im Familienverband (Kette) zusammen?

- ☐ a) Bis zur Flugfähigkeit der Jungen
 - ☐ b) Bis zum ersten Schneefall
 - ☐ c) Bis zur Paarungszeit im nächsten Frühjahr
-

185.

Welchen der nachgenannten Lebensräume bevorzugt der Fasan?

- ☐ a) Fichtenwälder mit viel Altholz
 - ☐ b) Auen und Bruchwälder mit Wald, Wiese, Wasser und Feld
 - ☐ c) Reine Feldreviere
-

2.3.3 Wasserfederwild

186.

Wovon ernähren sich Höckerschwäne hauptsächlich?

- ☐ a) Wasser- und Unterwasserpflanzen
 - ☐ b) Pflanzen und Fischlaich
 - ☐ c) Kleinfische und Amphibienlaich
-

187.

Welche der nachgenannten Entenarten sind Schwimmenten?

- ☐ a) Stockente
 - ☐ b) Knäkente
 - ☐ c) Reiherente
 - ☐ d) Tafelente
 - ☐ e) Krickente
 - ☐ f) Löffelente
-

188.

Welche der nachgenannten Enten sind Tauchenten?

- ☐ a) Stockente
 - ☐ b) Spießente
 - ☐ c) Reiherente
 - ☐ d) Tafelente
 - ☐ e) Krickente
 - ☐ f) Knäkente
-

189.

Welche der nachgenannten Enten sind Tauchenten?

- ☐ a) Moorente
 - ☐ c) Schnatterente
 - ☐ d) Eiderente
 - ☐ e) Pfeifente
 - ☐ f) Kolbenente
-

190.

In welchem Zeitraum sind Stockentenerpel wegen der Großgefiedermauser flugunfähig oder schlecht flugfähig?

- ☐ a) April/Mai
 - ☐ b) Juni/Juli
 - ☐ c) September/Oktober
-

191.

Welche der nachgenannten Aussagen über die Stockente ist richtig?

- ☐ a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft
 - ☐ b) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig
 - ☐ c) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies dieses zu bebrüten
-

192.

Ab welchem Alter sind die Jungen der Stockente flugfähig?

- ☐ a) Etwa mit 1 Monat
 - ☐ b) Etwa mit 2 Monaten
 - ☐ c) Etwa mit 3 Monaten
-

193.

In welcher Jahreszeit beginnt die Paarbildung bei den Stockenten?

- ☐ a) Im Herbst
 - ☐ b) Im Winter
 - ☐ c) Im Frühjahr
-

194.

Welche der nachgenannten Aussagen trifft auf den Haubentaucher zu?

- ☐ a) Er ernährt sich von Fischen
 - ☐ b) Er ernährt sich von Pflanzen an der Wasseroberfläche
 - ☐ c) Er ernährt sich von Pflanzen auf dem Gewässergrund
-

195.

Wozu dienen die Hornzähne an den Schnäbeln der Säger?

- ☐ a) Zum Ausfiltern von Fischlaich aus dem Wasser
 - ☐ b) Zum sicheren Fangen und Halten von Fischen
 - ☐ c) Zum leichteren Abschneiden von Wasserpflanzen
-

196.

Wovon ernährt sich das Blässhuhn?

- ☐ a) Es ernährt sich ausschließlich von Wasserpflanzen
 - ☐ b) Es ernährt sich ausschließlich von im Wasser lebenden Kleintieren und Insekten
 - ☐ c) Es ernährt sich sowohl von Wasserpflanzen wie auch von Kleintieren und Insekten
-

197.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Möwen sind richtig?

- ☐ a) Möwen brüten meist einzeln, abseits von Gewässern
 - ☐ b) Möwen können nicht tauchen
 - ☐ c) Lachmöwen suchen ihre Nahrung nur auf dem Wasser
 - ☐ d) Möwen brüten meist in Kolonien in Gewässernähe
-

198.

Welche der nachgenannten Aussagen über Gänse sind richtig?

- ☐ a) Graugänse suchen ihre Nahrung fast ausschließlich im Wasser
 - ☐ b) Graugänse suchen ihre Nahrung fast ausschließlich an Land
 - ☐ c) Die Grauganspopulation in Bayern nimmt stetig ab
 - ☐ d) Bei allen Gänsen ist das Gefieder bei Gans und Ganter gleich gefärbt
-

199.

Welche Wildart brütet auf Bäumen und in Kolonien?

- ☐ a) Kolkrabe
 - ☐ b) Graureiher
 - ☐ c) Ringeltaube
-

200.

Zur Ernährung der Graureiher gehören neben Fischen auch andere Tiergruppen. Was gehört aus dem Nachgenannten noch zu seinem Nahrungsspektrum?

- ☐ a) Mäuse
 - ☐ b) Amphibien
 - ☐ c) Eier aus den Gelegen von Bodenbrütern
 - ☐ d) Schnecken und Würmer
-

2.3.4 Greife und Falken

201.

Wie schlüpfen die jungen Greifvögel?

- ☐ a) Sehend und beflaumt
 - ☐ b) Sehend und nackt
 - ☐ c) Blind und nackt
-

202.

Wie unterscheidet sich der Oberschnabel eines Baumfalken wesentlich von dem eines Sperbers?

- ☐ a) Er ist stärker gekrümmt
 - ☐ b) Er hat eine ins Rötliche gehende Färbung
 - ☐ c) Er besitzt den sogenannten Falkenzahn
-

203.

Welche der nachgenannten Greifvögel töten ihre Beute mit dem Schnabel?

- ☐ a) Wanderfalke
 - ☐ b) Habicht
 - ☐ c) Turmfalke
 - ☐ d) Sperber
-

204.

Wie töten Falken ihre Beute?

- ☐ a) Durch Biss mit dem Schnabel in das Genick der Beute
 - ☐ b) Durch Einschlagen der Fänge in das Genick der Beute
 - ☐ c) Durch Biss mit dem Schnabel in die Kehle der Beute
-

205.

Welche der nachgenannten Greifvögel gehören zu den Grifftöttern?

- ☐ a) Steinadler
 - ☐ b) Habicht
 - ☐ c) Turmfalke
 - ☐ d) Wanderfalke
 - ☐ e) Wiesenweihe
 - ☐ f) Mäusebussard
-

206.

Wie tötet der Steinadler seine Beute?

- ☐ a) Durch einen Biss mit seinem kräftigen Schnabel in den Nacken des Beutetieres
 - ☐ b) Mit seinen Fängen
 - ☐ c) Er lässt seine Beute während des Flugs hoch über Grund fallen, dass sie zerschmettert am Boden liegen bleibt
-

207.

Bei welchen der nachgenannten Federwildarten ist das Weibchen deutlich größer als das Männchen?

- ☐ a) Habicht
 - ☐ b) Wanderfalke
 - ☐ c) Bussard
 - ☐ d) Auerwild
-

208.

Welche Vorteile ergeben sich daraus, dass bei Habicht und Sperber die Weibchen größer als Terzel und Sprinz sind?

- ☐ a) Fremde Horste können erobert werden
 - ☐ b) Eier können besser gewärmt werden
 - ☐ c) Ein unterschiedliches Beutespektrum im gleichen Revier kann besser genutzt werden
-

209.

Welcher der nachgenannten Greifvögel brütet in der Regel auf Bäumen?

- ☐ a) Rohrweihe
 - ☐ b) Schwarzer Milan
 - ☐ c) Steinadler
 - ☐ d) Wanderfalke
-

210.

Bei welcher nachgenannten Falkenart spielen Mäuse im Nahrungsspektrum die wichtigste Rolle?

- ☐ a) Wanderfalke
 - ☐ b) Baumfalke
 - ☐ c) Turmfalke
-

211.

Welcher der nachgenannten Falken schlägt seine Beute in der Regel am Boden?

- ☐ a) Turmfalke
 - ☐ b) Wanderfalke
 - ☐ c) Baumfalke
-

212.

Für welchen der nachgenannten Falken ist das Rütteln typisch?

- ☐ a) Wanderfalke
 - ☐ b) Turmfalke
 - ☐ c) Baumfalke
-

213.

Welche der nachgenannten Falken schlagen ihre Beute ausschließlich im Flug?

- ☐ a) Wanderfalke
 - ☐ b) Turmfalke
 - ☐ c) Baumfalke
-

214.

Ein Greifvogel streicht von einem Randbaum schnell und tief am Wald entlang und schlägt eine am Boden äsende Ringeltaube. Welcher der nachstehend genannten Greifvögel jagt in dieser Weise?

- ☐ a) Turmfalke
 - ☐ b) Habicht
 - ☐ c) Baumfalke
 - ☐ d) Wespenbussard
-

215.

Welche zwei der nachgenannten Greifvogelarten ähneln sich in ihrem Aussehen und der Art ihres Jagens, unterscheiden sich jedoch in der Körpergröße?

- ☐ a) Mäusebussard
 - ☐ b) Wanderfalke
 - ☐ c) Habicht
 - ☐ d) Rohrweihe
 - ☐ e) Turmfalke
 - ☐ f) Sperber
-

216.

Wo horstet bevorzugt der Habicht?

- ☐ a) In den Kronen alter Waldbäume
 - ☐ b) Auf Bodenerhebungen in Mooren
 - ☐ c) In Scheunen in der Nähe von Haushühnern
 - ☐ d) In Dornenhecken
-

217.

Wann beginnt das Habichtswieb mit der Mauser?

- ☐ a) Im Verlauf der Brutperiode
 - ☐ b) Nach dem Flüggewerden der Junghabichte
 - ☐ c) Unmittelbar nach der Balz
-

218.

Wovon ernährt sich der Sperber hauptsächlich?

- ☐ a) Von Junghasen
 - ☐ b) Von Mäusen
 - ☐ c) Von Kleinvögeln
 - ☐ d) Von Kröten und Fröschen
-

219.

Welche der nachgenannten Greifvögel schlagen ihre Beute sowohl in der Luft als auch am Boden?

- ☐ a) Sperber
 - ☐ b) Mäusebussard
 - ☐ c) Roter Milan
 - ☐ d) Habicht
 - ☐ e) Wanderfalke
-

220.

Für welche der nachgenannten Greifvögel ist Aas eine wesentliche Ernährungsgrundlage?

- ☐ a) Habicht
 - ☐ b) Turmfalke
 - ☐ c) Mäusebussard
 - ☐ d) Roter Milan
-

221.

Ein Greifvogel blockt auf einem Zaunpfahl im freien Feld und stößt von dieser Ansitzwarte nach Mäusen. Um welchen Greifvogel handelt es sich?

- ☐ a) Wanderfalke
 - ☐ b) Mäusebussard
 - ☐ c) Habicht
-

222.

Welche Greifvogelgattung zählt man zu den Bodenbrütern?

- ☐ a) Weihen
 - ☐ b) Adler
 - ☐ c) Falken
-

2.3.5 Rabenvögel

223.

Welche Aussage zu den Rabenvögeln ist richtig? Rabenvögel...

- ☐ a) sind alle Kolonienbrüter
 - ☐ b) sind sehr anpassungsfähige Singvögel
 - ☐ c) sind Nahrungsspezialisten
 - ☐ d) kommen in Deutschland nur noch selten vor
-

224.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Eichelhäher sind richtig?

- ☐ a) Der Eichelhäher gehört zu den Singvögeln
 - ☐ b) Der Eichelhäher gehört zu den Rabenvögeln
 - ☐ c) Der Eichelhäher ist ein reiner Pflanzenfresser
 - ☐ d) Der Eichelhäher trägt zur Verbreitung der Samen von Waldbäumen bei
-

225.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Elster sind richtig?

- ☐ a) Die Elster ist ein reiner Fleischfresser
 - ☐ b) Die Elster gehört zu den Rabenvögeln
 - ☐ c) Die Nahrung der Elster besteht aus vielen Kleintieren, zur Brutzeit auch aus Eiern und Vogeljungen
-

226.

Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind falsch?

- ☐ a) Sie bevorzugt als Lebensraum große geschlossene Wälder.
 - ☐ b) Sie ist ein Allesfresser.
 - ☐ c) Sie hat eine helle, grindige Schnabelwurzel
 - ☐ d) Bei Verlust des Erstgeleges oder der Jungen erfolgt eine Nachbrut.
-

227.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Rabenkrähe sind richtig?

- ☐ a) Die Rabenkrähe meidet große, geschlossene Wälder
 - ☐ b) Die Rabenkrähe ernährt sich als Allesfresser auch von Vogelgelegen, nestjungen Vögeln, Junghasen und Aas
 - ☐ c) Die Rabenkrähe meidet städtische Siedlungen
 - ☐ d) Die mehrjährige Rabenkrähe lässt sich an der Befiederung der Schnabelwurzel von der mehrjährigen Saatkrähe unterscheiden
-

228.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Kolkrahen sind richtig?

- ☐ a) Der Kolkrahe ist der größte Singvogel in Bayern
 - ☐ b) Das Flugbild des Kolkrahen unterscheidet sich durch den keilförmigen Stoß von den übrigen Rabenvögeln
 - ☐ c) Der Kolkrahe ist ein Zugvogel
 - ☐ d) Der Kolkrahe ist ein reiner Fleischfresser
-

2.3.6 Sonstiges Federwild

229.

Welche der nachgenannten Federwildarten hat im Gelege jeweils nur zwei Eier?

- ☐ a) Lachmöwe
 - ☐ b) Waldschnepfe
 - ☐ c) Ringeltaube
-

230.

An welchem Gefiedermerkmal kann im Spätsommer die ältere Ringeltaube eindeutig von der jüngeren Ringeltaube im ersten Lebensjahr unterschieden werden?

- ☐ a) Dunkles Stoßende
 - ☐ b) Weißes Band auf der Schwingendecke
 - ☐ c) Weißer Halsring
-

231.

Welche der nachgenannten Wildarten brütet in der Regel – auch wenn das Erstgelege nicht zerstört wurde – mehrmals im Jahr Junge aus?

- ☐ a) Auerwild
 - ☐ b) Mäusebussard
 - ☐ c) Ringeltaube
 - ☐ d) Rebhuhn
-

232.

Wer füttert die jungen Türkentauben?

- ☐ a) Nur die weibliche Taube
 - ☐ b) Nur der Tauber
 - ☐ c) Die weibliche Taube und der Tauber
-

233.

Woraus besteht die Nahrung der jungen Ringeltauben in den allerersten Lebenstagen?

- ☐ a) Aus vorverdauter Nahrung aus dem Kropf der Altvögel
 - ☐ b) Aus einem Sekret, das aus Drüsen im Kropf der Altvögel abgesondert wird (Kropfmilch)
 - ☐ c) Aus Pflanzenkeimen, die die Altvögel den Nestlingen zutragen
-

234.

Wie oft brütet die Turteltaube normalerweise in einem Jahr?

- ☐ a) 1-mal
 - ☐ b) 2- bis 3-mal
 - ☐ c) 4- bis 5-mal
-

235.

Wer versorgt die im Nest hockenden Jungen der Ringeltauben mit Kropfmilch?

- ☐ a) Nur die weibliche Taube
 - ☐ b) Nur der Tauber
 - ☐ c) Die weibliche Taube und der Tauber
-

236.

Wer bebrütet bei der Ringeltaube das Gelege?

- ☐ a) Nur die männliche Taube (Tauber)
 - ☐ b) Nur die weibliche Taube (Täubin)
 - ☐ c) Tauber und Täubin im Wechsel
-

237.

Wo nistet die Hohltaube?

- ☐ a) In verlassenen Krähenestern
 - ☐ b) In alten Schwarzspechthöhlen
 - ☐ c) In selbstgebauten Nestern auf Fichten
 - ☐ d) Auf dem Boden
-

238.

Unterscheidet sich die männliche Waldschnepfe äußerlich von der weiblichen?

- ☐ a) Ja
 - ☐ b) Nein
-

239.

Welchen Lebensraum bevorzugen die Waldschnepfen?

- ☐ a) Schilfbestände an Seeufern
 - ☐ b) Kiefernwälder mit Heide- und Beerkraut
 - ☐ c) Mischwälder mit eingestreuten Erlenbrüchen
 - ☐ d) Hecken und Feldgehölze
-

240.

Mitte Mai finden Sie in einem Waldrevier am Boden in einer kreisrund ausgeformten Mulde vier braunefleckte Eier. Von welcher der nachgenannten Vogelarten stammt dieses Gelege?

- ☐ a) Rebhuhn
 - ☐ b) Birkwild
 - ☐ c) Waldschnepfe
 - ☐ d) Rohrweihe
-

